

Schwarz-Weiß Dialoge zwischen Linie und Raum

30/6/2023–5/8/2023
4/8/2023 Sommerfest

Ilse Aberer, Antonio Luca Capelletti,
Christian Eder, Doris Fend,
Peter Paszkiewicz, Otto Scherer

Kuratiert von Christian Eder

In gesellschaftlicher Hinsicht ermöglichen Ordnungssysteme zwar immer auch Halt und Orientierung. Der Übergang hin zur Einschränkung ist ein fließender und kann in zu starker Ausprägung, wir erleben es gerade, auch in sein Gegenteil münden. Im Oszillieren zwischen Offenheit und Geschlossenheit, zwischen Halt, Gewissheit und Neuorientierung eröffnen sich auch Möglichkeiten für neue Denk- und Handlungsräume. Mittels einer formal reduzierten, geometrischen Bildsprache setzen sich hier sechs Kunstschaffende unterschiedlicher Genres in vielschichtiger und konsequenter Weise mit Fragen der Ordnung auseinander. Mit Hilfe selbst auferlegter, spezifischer Regeln und Systematiken und mittels unterschiedlicher Methoden geben sie mit ihren Werken Einblick in ihre individuellen Zugänge, ihr Denken und ihre Strategien im Spannungsfeld von Linie, Fläche und Raum.

Christian Eder, *Horizon*, 2022, Acryl auf MDF, 75×75 cm



Kleine Galerie
Friedrich J. Tragauer und Petra Tragauer
offene Fenster ermuntern am draußen Geschehen teilzunehmen

Der Spiegel als Symbol ist äußerst zweideutig: einerseits gilt er als Zeichen der Eitelkeit, andererseits steht er für Selbsterkenntnis und Wahrheit. Als Fensterblick auf die eigene Seele lässt er Neues und bisher Verborgenes, Unerwartetes entdecken.

Die Arbeiten von F.J. Tragauer enthalten Rätsel, die es zu entziffern gilt. Von innen aufleuchtendene Spiegelzylinder, als Halbspiegel ausgeführt, geben Hinweise. Petra Tragauer fordert uns auf, nicht nur sich selbst – „das Drinnen“ zu erkunden, sondern auch das Herum, also „das Draußen“. So führt sie vor Augen, dass das Außen das Innen beeinflusst.



Foto © Markus Achatz

Unsere blauen Augen

2–15/11/2023

Kooperation mit Theater WaTZwerk
www.waltzwerk.at

UNSERE BLAUEN AUGEN
von Teresa Dopler

Regie: Mira Stadler
Premiere: 2/11/2023
Vorstellungen:
4/11, 8/11, 9/11, 11/11,
13/11, 14/11, 15/11
jeweils um 20 Uhr

Lisa und Max träumen den Traum vom Eigenheim. Von der gemeinsamen, von der guten Zukunft. Das Modell kalifornisches Landhaus strapaziert ihr Budget, aber was tun die beiden nicht alles für den zukünftigen Nachwuchs. Unter blauem Himmel beginnen die Bauarbeiten am Grundstück. Der heimische Quittenbaum soll einer kalifornischen Palme weichen. Eine Palme hatte es vorher in Ternitz noch nie gegeben.

Als eine Gruppe von Geflüchteten ins Dorf kommt – „wir haben keine blauen Augen“ – zeigen sie sich begeistert von der Bläue des Ternitzer Himmels. Sie hätten hier auch gerne ein Einfamilienhaus. Derweilen realisieren Lisa und Max, dass sie wohl doch etwas blauäugig gewesen waren. Was das Finanzielle, den erhofften beruflichen Aufstieg, aber auch was das Grundstück angeht. Das Fundament bekommt Risse, die Natur sträubt sich.

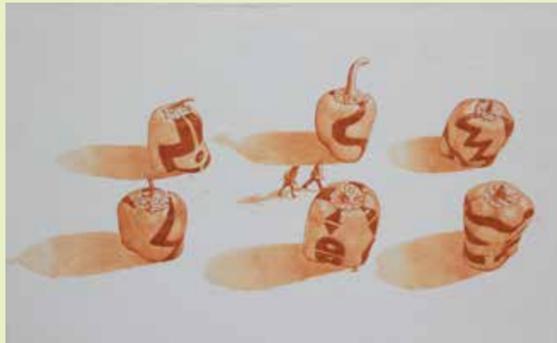
A smart view on art pameten pogled na umetnost

8/9–14/10/2023
7/10/2023 Lange Nacht der Museen

Franz Bergmüller, Gernot Fischer-Kondratovitch, Gunda Gruber, Barbara Höller, Luisa Kasalicky, Johannes Kubin, Olaf Osten, Hubert Sielecki, Siegfried Zaworka

Kuratiert von Gernot Fischer-Kondratovitch

In Zeiten, in denen in einer luxusverwöhnten westlichen Welt Demokratien abgewählt werden, gleichzeitig Menschen am Rande dieses „Europäischen Wellnessresorts“ verhungern müssen, ist ein kritischer satirischer Blick in den Spiegel der Gesellschaft mit künstlerischen Mitteln, abseits von Schönmalerei und Vermystifizierung in Kunst-Ismen und kunstmarkt-orientiertem Produzieren, wieder von äußerster Wichtigkeit geworden. Denn auch geistig verschwinden die in den letzten 70 Jahren errungenen Werte sowohl in der Kunst- als auch in der sozialen Welt im Rauch und Rausch einer Art „Wellnessparty am Vulkan“. Diesen Zustand zwischen megalomanischem Wahnsinn und psychosomatischem Selbstmitleid, bedingt durch konsumatorisches Überangebot, reflektieren die Arbeiten der an der Ausstellung beteiligten Künstler*innen.



Gernot Fischer-Kondratovitch, *Walking in the garden eden*, 2021
Acryl auf Leinwand, 70×110 cm

Kleine Galerie
Stella Antares
Nina Herzog
Ina Riegler
The Third Eye

In figurativ expressiv gemalten Werken spiegeln sich gesellschaftspolitische Fragestellungen, weibliche Rollenbilder und Feminismus wider. Immer wieder werden archetypische Symbole aufgegriffen, Elemente aus dem Unterbewusstsein verwendet und diese in Zusammenhang mit autobiografisch subjektiven Empfindungen gebracht. In der Kleinen Galerie sollen die Werke eine starke Verbindung eingehen, es werden Parallelen zwischen den drei Frauen, die einiges verbindet, aufgezeigt und in einem zusammenhängenden Konzept dargestellt.

Mitgliederausstellung 2023

24/11–20/12/2023

Zur Mitgliederausstellung 2023 ruft der Kunstverein Kärnten seine Mitglieder dazu auf, Werke zu bringen, um einerseits Einblicke in das aktuelle Schaffen der Künstler*innen zu geben, und auch einen Querschnitt der Mitglieder präsentieren zu können. Die Großen Säle des Künstlerhauses Klagenfurt bieten dazu den ureigenen Raum der Künstlerschaft des Kunstvereins. Die Kuratierung erfolgt durch den künstlerischen Beirat, welcher ebenso ein bestimmtes Thema zur Ausstellung vorgeben wird. Die Entscheidung dazu wird im Sommer getroffen und so ist es möglich aktuelle Geschehnisse in der Themenwahl miteinfließen zu lassen.



Raumansicht, Mitgliederausstellung 2022
Foto © Michael Watzenig

Kleine Galerie
Die Neuen (2022)

Margaretha Bauer
Isabel Belherdis
Peter Dörflinger
Martha Laschkolnig

Vier im Jahr 2022 neu aufgenommene Mitglieder des Kunstvereins Kärnten stellen ihre Werke vor.

2023

Programm
Januar –
Dezember

Kunstverein Kärnten
Künstlerhaus Klagenfurt

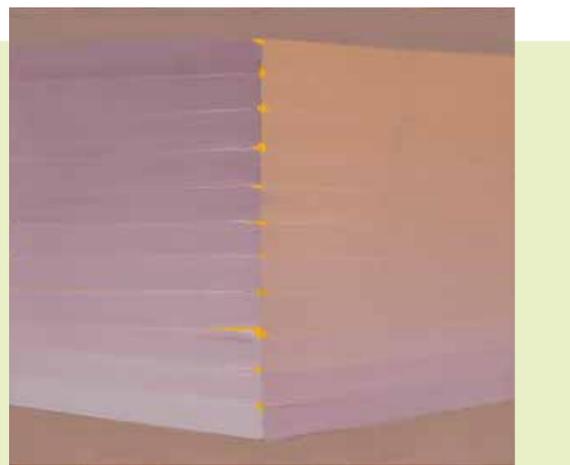
13/1/2023–17/2/2023

Alessia Armeni
Andrea Freiberg
Marina Paris
Mariel Poppe

Kuratorin: Andrea Freiberg
Ko-Kurator: Adriano Napoleoni

Der Raum in seinen Facetten als Lebensraum, Architektur, Bühne und Farbraum wird von den Künstlerinnen Mariel Poppe (Berlin), Alessia Armeni und Marina Paris (Rom), Andrea Freiberg (Rom/Siegen) erforscht, hinterfragt und transformiert. Vier Positionen der Malerei, Installation, Skulptur und Video entwickeln einen Dialog im Zusammenspiel ihrer Orte, Perspektiven und Inhalte. Jenseits der Grenzen des Sichtbaren durchqueren vier Künstlerinnen die Ausstellungsräume zwischen vier Ecken mit dem Fokus auf mögliche oder unmögliche Lesarten.

„Now it's time to leave the capsule, if you dare ...“ aus SPACE ODDITY, David Bowie
Wir trauen uns, hier zu bleiben und sind in Kontakt. Das Abstrakte ist Teil unserer Wirklichkeit, das Unbekannte durchdringt unsere Realität. Die Welt ist eine Bühne und ein Bildschirm zugleich.



Alessia Armeni, *Il tuo angolo*, 2019, Öl auf Leinwand, 55x50 cm

Kleine Galerie
Petar Waldegg
Tiden

Stehend, hoch über den Klippen der Insel Cres, belauscht man das Meer in den tiefen Abgründen des Eilands. Einatmen, ausatmen, in regelmäßigem Rhythmus bewegen sich die Wassermassen. Wie ein lebendiges Wesen, das sinniert über Zyklen des Lebens. Und zu diesen Kreisbewegungen gehört auch der Mond, gehört die Sonne ...

Beitrag zur Triennale III Kärnten 2023
3/3/2023–7/4/2023

Künstler*innen des Kunstvereins
Kärnten und von der Kuratorin Paula
Marschalek ausgewählte Positionen

Kuratiert durch den künstlerischen Beirat
des Kunstvereins und Paula Marschalek

Endlich Wieder! Diese Frohbotschaft verkündende Ansage in großen Lettern, war in letzter Zeit oft als Überschrift in diversen Medien und sogar auf Plakatewänden zu lesen. Doch welchen Inhalt will man hier transportieren? ... endlich ist alles wieder „ganz Normal“. Zurück zum Leben von vorher. Aber welches Leben ist gemeint? Welche Normalität? Die vor dem Aggressionskrieg Russlands oder doch die vor dem Pandemiebeginn ... und das in Zeiten, wo weder der Krieg noch die Pandemie zu Ende sind?

Die Ausstellung wird ein eigenständiger Beitrag zur Triennale 2023 und soll die Veränderungen in dieser oft zitierten „Zeitenwende“ in Positionen aus der Kärntner Künstlerschaft und darüber hinaus präsentieren. Paula Marschalek wird sie in einem dynamischen Prozess mit dem künstlerischen Beirat gestalten.



Wolfgang Daborer, *Werk-Zyklus Totem*, 2021 Detail

Kleine Galerie
Wolfgang Daborer
Totem

Aktuelles Geschehen rund um Pandemie und Krieg beflügelte die Thematisierung von Gedenk- und Erinnerungskultur als Ausgangspunkt für die intensivere künstlerische Auseinandersetzung. Sie führte 2021–2022 zu vielfältigen Werken und Serien in unterschiedlichen Techniken und Formaten. Eine „Vice Versa Inspiration“ von Gemaltem zu Objekten und umgekehrt leitete den Arbeitsprozess am *Werk-Zyklus Totem* von Wolfgang Daborer – es entstanden Zeichnungen, Malereien und Stelen.

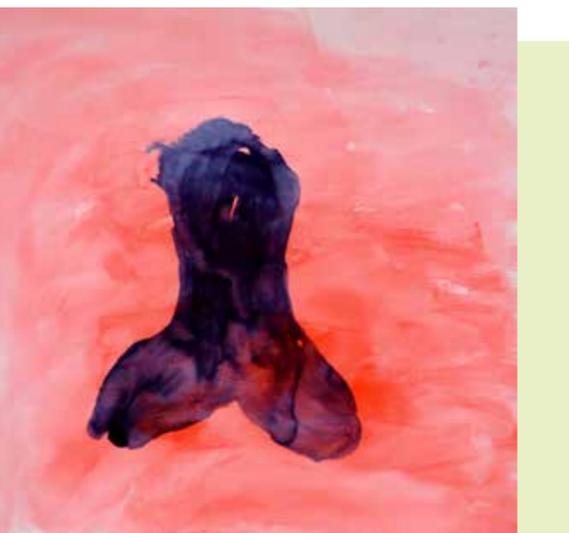
28/4/2023–2/6/2023

Ulrike Lienbacher, Claudia Maria Luenig,
Mara Mattuschka, Heliane Wiesauer-
Reiterer

Weitere Positionen von: Leslie de Melo,
Gottfried Ecker, Otto Eder, Valie Export,
Gerda Fassel, Ingrid Frauenberger,
Barbara Graf, Heidi Harsieber, Matthias
Herrmann, Martha Jungwirth, Jürgen
Klauke, Jakob Lena Knebl, Marie Jo
Lafontaine, Shirin Neshat, Georg
Petermichl, Margot Pilz, Arnulf Rainer,
Thomas Ruff, Erich Ruprecht, Antonio
Saura, Rainer Wölzl, Arno Zambanini

Kuratiert von Heliane Wiesauer-Reiterer
und Dr. Berthold Ecker

Der Körper als manifestiertes Sein des Individuums in der Welt ermöglicht den Austausch mit der Umgebung. Der Bezug zu ihr geht immer von der sinnlichen Ebene aus. Auf Basis von Zeichen aller Art wird Kommunikation möglich. Über diesen basso continuo legt die Ausstellung verschiedene Themen wie Schmerz, Verfall, Lust, Werden und Vergehen, Bewegung/Tanz, der Körper als Avatar, der disziplinierte Körper. Der Körper als Mittler der Psyche.



Heliane Wiesauer-Reiterer, *Torso*, 2021, Tusche Papier, 110x110cm

Kleine Galerie
Sonja Capeller
Grenzen des Wachstums

Sonja Capeller beschäftigt sich mit „den Grenzen des Wachstums“. Ein Bericht des Club of Rome ist zu diesem Thema genau vor 50 Jahren mit diesem Titel erschienen, dennoch ist Wirtschaftswachstum bestimmender Faktor und Verheißung vieler Unternehmungen. Optimierung, Selbstoptimierung und Perversion ist Programm, das bedeutet man braucht viele Daten, um zu wissen, was zu verbessern ist. Das vom Menschen geschaffene „System“ ordnet alles, Markt, Mensch Natur, je nach Bedarf oder Auftraggeber.

Impressum
Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich:
Kunstverein Kärnten, Goethepark 1, 9020 Klagenfurt
1. Auflage, 2023
Cover: Hubert Sielecki, *Mutationen aus dem Alltag*, 1973
bis 1978, Farbgrafik-Serie
Copyright der Bilder falls nicht anders angegeben bei
den Künstler*innen
Grafische Konzeption und Gestaltung:
Dorothea Brunialti, Leopold Šikoronja

Künstlerhaus Klagenfurt — dom umetnikov celovec
T + 43 463 553 83, office@kunstvereinkaernten.at
www.kunstvereinkaernten.at
www.facebook.com/kunstvereinkaernten
www.instagram.com/kunstverein_kaernten
Geöffnet — odprto
Di–Fr/to–pe 12–18, Do/ce 12–20, Sa/so 9–13
Sonntags und Feiertags geschlossen

Besuchen Sie auch unseren Artshop im Künstlerhaus.
Aktuelle Veranstaltungen finden Sie auf unserer
Homepage www.kunstvereinkaernten.at

**TEAM BINGO – Kunstvermittlung für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene**
Das TEAM BINGO bespielt seit 2008 mit Schülerinnen
und Schülern aller Altersstufen und Schulformen sowie
mit anderen interessierten Gruppen das Künstlerhaus
Klagenfurt.

Nähere Informationen und Anmeldung:
Astrid Sigge
T + 43 676 757 24 64
asigge@edu.aau.at



Der Kunstverein Kärnten wurde 1907 mit den Zielen, engen Kontakt zwischen Kunstschaaffenden und Kunstfreunden zu ermöglichen sowie Zentralstelle für die „künstlerischen Bedürfnisse“ des Landes zu werden, gegründet und erhielt 1914 ein nach Plänen des Architekten Franz Baumgartner errichtetes eigenes Haus spätsecessionistischen Stils: Das Künstlerhaus im Goethepark.

Der Kunstverein hat seine von Anfang an gegebene Eigenständigkeit in Bezug auf Verwaltung und Programmatik bis heute bewahrt. Erhalt des Hauses und die Finanzierung von Projekten ist jedoch ohne die Unterstützung seitens privater Sponsoren und der öffentlichen Hand nicht denkbar. Wofür es zu danken gilt.

Wir laden ein, das Künstlerhaus als Ort der Begegnung mit zeitgenössischer Kunst zu erleben. Es ist uns ein Anliegen, experimentellen, nicht etablierten Formen Raum zu geben und eine lebendige, künstlerische Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Themen und deren kritischen Diskurs zu fördern. Ein überregionaler Austausch mit KünstlerInnen und Kulturinstitutionen wird unterstützt, gute Verbindungen im Alpe-Adria-Raum gepflegt.

Der Kunstverein Kärnten wird unterstützt von



Kunstverein Kärnten
Ausstellungen
und Projekte 2023

13/1–17/2/2023
space oddity
Kleine Galerie
Petar Waldegg
Tiden

3/3–7/4/2023
Shock – šok – shock
Kleine Galerie
Wolfgang Daborer
Totem

28/4–2/6/2023
Body – send and receive
Kleine Galerie
Sonja Capeller
Grenzen des Wachstums

30/6–5/8/2023
**Schwarz-Weiß Dialoge
zwischen Linie und Raum**
Kleine Galerie
Petra und Friedrich J. Tragauer
offene Fenster ermuntern am draußen
Geschehenen teilzunehmen

4/8/2023
Sommerfest

8/9–14/10/2023
**A smart view on art
pameten pogled na umetnost**
Kleine Galerie
Stella Antares
Nina Herzog
Ina Riegler
The Third Eye

7/10/2023
Lange Nacht der Museen

2–15/11/2023
**Kooperationsprojekt
Unsere blauen Augen**
von Teresa Dopler
mit Theater Walzwerk

24/11–20/12/2023
Mitgliederausstellung 2023
Kleine Galerie
Margaretha Bauer
Petra und Friedrich J. Tragauer
Isabel Belherdis
Martha Laschkolnig
Die Neuen (2022)